

Deutschland-Schneverdingen: Dienstleistungen von Architekturbüros
OJ S 250/2020 23/12/2020
Auftragsbekanntmachung
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Stadt Schneverdingen
Postanschrift: Schulstr. 3
Ort: Schneverdingen
NUTS-Code: DE938 Heidekreis
Postleitzahl: 29640
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): Hochbau
E-Mail: sandra.kutschke@schnevrdingen.de
Telefon: +49 519393615
Fax: +49 519393190
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: www.schneverdingen.de
Adresse des Beschafferprofils: www.schneverdingen.de

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E36227152>
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.subreport.de/E36227152>
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:
Offizielle Bezeichnung: carsten meier architekten stadtplaner bda
Postanschrift: Campestr.
Ort: Braunschweig
NUTS-Code: DE91 Braunschweig
Postleitzahl: 38102
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): www.carstenmeier.com
E-Mail: wbw@carstenmeier.com
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: www.carstenmeier.com
Adresse des Beschafferprofils: www.carstenmeier.com

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

Umbau „Alte Schule“ Schneverdingen

Referenznummer der Bekanntmachung: 20/115 Objekt

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Die Stadt Schneverdingen beabsichtigt, die Alte Schule aus dem Jahr 1897 in der Ortsmitte von Schneverdingen zur Zusammenführung von Stadtbücherei und Touristeninformation umfassend umzubauen (bspw. Barrierefreiheit) und energetisch zu sanieren. Durch den Aus- und Umbau des Gebäudes wird die der Bücherei zur Verfügung stehende Hauptnutzfläche von ca. 310 qm auf ca. 550 qm erhöht. Während der Umbauphase ist die Fortführung des Betriebes innerhalb des Gebäudes ausgeschlossen..

Gegenstand der Vergabe sind die Leistungsphasen 3-9 der „Objektplanung“ gemäß § 34 HOAI. Aufgrund der Nutzungen wird ein hoher Anspruch an die innenarchitektonische Qualität der Planung gestellt..

Die Leistungen der Technischen Ausrüstung, Anlagengruppen 1,2,3; Technische Ausrüstung, Anlagengruppen 4 und 5 sowie Tragwerksplanung werden in parallel zu diesem laufenden Verfahren vergeben.

Die Maßnahme erfolgt im Rahmen der Städtebauförderung „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“.

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE938 Heidekreis

Hauptort der Ausführung: Stadt Schneverdingen Schulstr. 8 29640 Schneverdingen

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

In der Stadtmitte Schneverdingens liegt die „Alte Schule“, ein 1897 als Volksschule des Ortes errichtetes Gebäude. Hier sind zurzeit die Stadtbücherei und ein Teil der Angebote der Kreismusikschule untergebracht.

Ziel der Maßnahme ist es, das Dachgeschoss des Gebäudes auszubauen, um die Funktion der städtischen Bücherei als zentrale Integrations- und Bildungseinrichtung zu sichern und zu stärken. Das Angebot soll sowohl in der Fläche als auch in der Qualität entwickelt und erweitert werden. Die Stadtbücherei ist seit 2011 als „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur zertifiziert. Mit dem Ausbau wird beispielhaft gezeigt, welchen Stellenwert eine kommunale Bibliothek innerhalb eines vernetzten außerschulischen Bildungs-, Sozial- und Integrationsangebotes auch in einer kleineren Gemeinde unter Ausnutzung externer Förderungen innehaben kann.

Der Ausbau schafft darüber hinaus die Voraussetzungen die publikumsstarke Touristinformation und das Schneverdinger Stadtmarketing ebenfalls in die „Alte Schule“ zu verlegen. Diese Einrichtungen sind momentan in räumlicher Nähe, allerdings in versteckter Lage, angesiedelt. Hierdurch werden Synergien in der Nutzung der gemeinschaftlichen Bereiche sowie eine engere Zusammenarbeit und Abstimmung der Angebote dieser Einrichtungen angestrebt. Die neu eingerichteten Mehrzweckräume werden sowohl die Bücherei und die Touristinformation, aber auch externe Gruppen, Organisationen und Vereine wie z. B. der Naturpark Lüneburger Heide, die Volkshochschule Heidekreis, die Gleichstellungsbeauftragte oder der Kulturverein nutzen.

Während der Umbauphase ist die Fortführung des Betriebes innerhalb des Gebäudes ausgeschlossen. Für die Bauphase wird eine ca. 1 1/2 -jährige Übergangslösung für die Bücherei erforderlich. Die hierfür benötigten Mittel werden gesondert über den städtischen Haushalt bereitgestellt.

Die „Alte Schule“ befindet sich räumlich zentral in der Ortsmitte, direkt gegenüber dem Rathaus und dem Stadtbrunnen. Rückwärtig befindet sich die „Rathauspassage“ mit Geschäften und Außengastronomie. Auf der Schulstraße vor dem Gebäude, auf dem Rathausvorplatz und in der Rathauspassage findet jeden Donnerstag ein großer Wochenmarkt statt. Der Bereich ist das Herz des alljährlich stattfindenden Heideblütenfestes mit ca. 40 000 Gästen sowie vieler weiterer Veranstaltungen wie z. B. „Musik am Mittwoch“, Oldtimer-Ausstellungen und des Frühjahrs- und Herbstmarktes.

Bei der öffentlichen Bibliothek handelt es sich um eine der herausragenden freiwilligen Leistungen der Kommune. Während andernorts das Angebot öffentlicher Bibliotheken zunehmend eingeschränkt wird, möchte die Stadt Schneverdingen, trotz deutlich unterdurchschnittlicher Steuereinnahmekraft (ca.-15 %), die Qualität der Einrichtung als zentralen Kommunikations-, Bildungs- und Integrationsschwerpunkt innerhalb der städtischen Sozial- und Bildungsangebote stärken. Die Schneverdinger Bücherei wird auf Grund der räumlichen Nähe und der Versorgungsbeziehungen auch von vielen Neuenkirchener Bürger*innen genutzt. Neuenkirchen selbst verfügt nur über das temporäre Angebot der Fahrbücherei des Landkreises, dessen Fortbestand aktuell insgesamt in Frage gestellt ist. „Projektziele und Massnahmen“ – Umbau und Ausbau der Bücherei Schneverdingen in der „Alten Schule“.

Durch den Aus- und Umbau des Gebäudes wird die der Bücherei zur Verfügung stehende Hauptnutzfläche von ca. 310 m² auf ca. 550 m² (inklusive des Mehrzweckraumes im 1.OG) erhöht.

— Beispielhafte energetische Sanierung von historischer Gebäudesubstanz im verdichteten innerstädtischen Bereich.

Um das historische äußere Erscheinungsbild zu erhalten, besteht nur die Möglichkeit, das Gebäude von innen zu dämmen.

Es wird eine Reduzierung des Energiebedarfs des Gebäudes nach dem Umbau auf ca. 1/3 des jetzigen Energiebedarfs angestrebt.

Dabei wird die Nutzfläche des Gebäudes durch den Ausbau des Dachgeschosses (Prüfung Erhalt/Erneuerung durch Auftragnehmer*in) um etwa 25 % vergrößert. So ergibt sich flächenbezogen eine Reduzierung des Energiebedarfs von ca. 70 %. Die CO₂ Emissionen liegen nach der Sanierung bei ca. 50 % der jetzigen Werte. Dies bedeutet eine CO₂ Einsparung von ca. 60 t/a. Die neue Gebäudehülle unterschreitet die aktuellen gesetzlichen Anforderungen der EnEV für die Sanierung von Altbausubstanz um 23 %.

Die vorhandene Haustechnik wird komplett erneuert. Der vorhandene Heizkessel wird voraussichtlich gegen eine Gas-Brennwerttherme mit neuer Steuerungstechnik ausgetauscht (alternativ wird derzeit ein Anschluss an das Nahwärmenetz geprüft). Insgesamt werden durch die neue Gebäudehülle und die neue Haustechnik die gesetzlichen primärenergetischen

Mindestanforderungen deutlich unterschritten. Die Beleuchtung wird auf energiesparende LED Technik umgestellt.

— Zusammenführung der Bibliothek mit der Schneverdingen Touristik und dem Stadtmarketing in einem Gebäude.

Die Schneverdingen Touristik und das Stadtmarketing erhalten im Erdgeschoss neue Räume auf ca. 200 m² in zentraler Lage.

— Barrierefreie Erschließung

In die „Alte Schule“ wird ein Fahrstuhl eingebaut, der eine barrierefreie Erschließung des gesamten Gebäudes ermöglicht. Da es sich um eine Komplettsanierung handelt, ist das gesamte Gebäude nach dem Umbau schwellenfrei und die Türen sind ausreichend breit für Rollstühle. Die Außenanlagen werden schwellenfrei und rollstuhlgerecht hergerichtet.

— Multifunktionale Nutzung des neu eingerichteten Mehrzweckraumes

Im EG stehen auf ca. 25 m² im Foyer ein Besprechungsraum und im Mehrzweckraum im 1. OG auf 50 m² Flächen für die Nutzung/ Mitnutzung durch externe Gruppen, Organisationen und Vereine, wie z. B. der Naturpark Lüneburger Heide, die Volkshochschule Heidekreis, die Gleichstellungsbeauftragte oder den Kulturverein zur Verfügung.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Name: Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams / Gewichtung: 30 %

Qualitätskriterium - Name: Name: Arbeitstruktur und Methodik zur Erfüllung des Auftrags / Gewichtung: 20 %

Qualitätskriterium - Name: Name: Qualität des exemplarischen Ansatzes / Einschätzungen zum Projekt / Gewichtung: 30 %

Kostenkriterium - Name: Name: Honorarangebot / Gewichtung: 20 %

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 05/04/2021 Ende: 31/12/2023

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Beschreibung der Verlängerungen:

Bei baubedingten Verzögerungen kann der Auftrag verlängert werden.

II.2.9. Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber: 5 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Hinweise zur Bewertung der Auswahlkriterien:

Die Auswahl der Bewerber*innen erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 500 Punkte. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend. Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, für den Fall gleichwertiger Bewerbungen per Los zu entscheiden. Für den Teilnahmewettbewerb bezieht sich die Auftraggeberin auf Eigenerklärungen. Sollte sich im Verlauf des Verfahrens herausstellen, dass die Erklärungen nicht der Wahrheit entsprechen, wird der Bewerber aus dem Verfahren – unabhängig vom Verfahrensstand – ausgeschlossen. Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, in Zweifelsfällen Nachweise zu verlangen oder nähere Informationen einzuholen..

„Bewertungsmatrix“.

„Wirtschaftliche und Finanzielle Leistungsfähigkeit“ (§ 45 VgV) 1.1 Nettoumsatz für Dienstleistungen im Leistungsbild Objektplanung §33 HOAI, in EUR im Mittel der letzten 3 Geschäftsjahre (2018, 2019, 2020) – Wichtung 10 % Mindestanforderung: 150 000 EUR p.a. im Mittel.

„Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit“ (§ 46 VgV) Personelle Kriterien 2.1.1 Festangestellte Mitarbeiter*innen (einschließlich der Inhaber*innen) mit Hochschulabschluss der Fachrichtung Architektur (Dipl.-Ing, Master, Bachelor o.glw.) im Leistungsbild Gebäude im Sinne § 34 HOAI im Mittel der letzten 3 Jahre (2018, 2019, 2020) – Wichtung 5 % 2.1.2 Dauer der Berufserfahrung designierte Projektleitung – Wichtung 10 % 2.1.3 Dauer der Berufserfahrung designierte Bauleitung – Wichtung 10 % 2.1.4 Innenarchitekt*in im Büro angestellt oder als NU für das Projekt benannt – Wichtung 5 %.

Referenzprojektabhängige Kriterien 2.2 Referenzprojekte (max. 2 Projekte)

Mindestanforderung: mindestens ein Umbau gem. § 2(5) HOAI 2013; mindestens ein öffentlicher Auftraggeber gem. § 98 GWB, mindestens ein Projekt mit Schwerpunkten in der Innenarchitektur.

Es werden nur Referenzprojekte gewertet, deren Abschluss der LPH 8 § 34 HOAI innerhalb des Zeitraumes von 12/2010 bis 12/2020 liegt.

PROJEKT 1 2.2.1p1 LPH 3 § 34 HOAI 2013 im Projekt bearbeitet – Wichtung 5 % 2.2.2p1 LPH 4-5 § 34 HOAI 2013 im Projekt bearbeitet – Wichtung 5 % 2.2.3p1 LPH 6-8 § 34 HOAI 2013 im Projekt bearbeitet – Wichtung 5 % 2.2.4p1 Umbau im Sinne § 2 (5) HOAI – Wichtung 5 % 2.2.5p1 Gebäudetypologie – ergänzende Leistungen der Innenarchitektur erbracht – Wichtung 5 % 2.2.6p1 Projektgröße vergleichbar – Bezug Projektkosten – Wichtung 5 % PROJEKT 2 2.2.1p2 LPH 3 § 34 HOAI 2013 im Projekt bearbeitet – Wichtung 5 % 2.2.2p2 LPH 4-5 § 34 HOAI 2013 im Projekt bearbeitet – Wichtung 5 % 2.2.3p2 LPH 6-8 § 34 HOAI 2013 im Projekt bearbeitet – Wichtung 5 % 2.2.4p2 Umbau im Sinne § 2 (5) HOAI – Wichtung 5 % 2.2.5p2 Gebäudetypologie – ergänzende Leistungen der Innenarchitektur erbracht – Wichtung 5 % 2.2.6p2 Projektgröße vergleichbar – Bezug Projektkosten – Wichtung 5 %.

Weiteres zur Wertung ist der Anlage „vgv_sas_obj_eignungskriterien.pdf“ zu entnehmen.

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Bewerber*innen mit Sitz in Deutschland: Vorlage eines Handelsregistrauszugs (nicht älter als Januar 2020) falls die Bewerberform dies vorsieht;

Bewerber*innen mit Sitz im Ausland müssen mit dem Teilnahmeantrag die Erlaubnis der Berufsausübung im Staat ihrer Niederlassung nachweisen, soweit hierfür eine im Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates aufgeführte Registereintragung einschlägig ist; bei Bewerbergemeinschaften gilt dies für jedes Mitglied.

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Siehe unter II.2.9)

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft muss in den letzten 3 Geschäftsjahren pro Jahr mindestens 150 000 EUR Nettoumsatz mit Planungsleistungen im Leistungsbild Objektplanung im Sinne der HOAI vorweisen können.

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Siehe unter II.2.9)

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Innerhalb der Referenzprojekte mindestens ein Umbau gem. § 2 (5) HOAI, mindestens ein öffentlicher Auftraggeber gem. § 98 GWB, mindestens ein innenarchitektonischer Schwerpunkt.

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt*in zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt*in tätig zu werden.
2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen.
3. Bietergemeinschaften aus natürlichen Personen und/oder Juristischen Personen. Bei Bietergemeinschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

Die Auftragnehmer*in hat im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mind. 3 000 000 EUR je Schadensfall für Personenschäden sowie 3 000 000 EUR für sonstige Schäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese besteht bzw. im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich. Die Maximierung der Ersatzleistung muss mindestens das Zweifache der Deckungssumme betragen. Bei Bietergemeinschaften muss der Versicherungsschutz für alle Mitglieder*innen in voller Höhe bestehen.

III.2.3. Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.5. Angaben zur Verhandlung

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 28/01/2021 Ortszeit: 11:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 15/02/2021

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Laufzeit in Monaten: 3 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2. Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt

VI.3. Zusätzliche Angaben

Das Vergabeverfahren wird elektronisch in der webbasierten E-Vergabepattform subreport.de durchgeführt und ist unter folgender URL im Internet erreichbar: <https://www.subreport.de/E6227152>. Die elektronische Teilnahme an Vergabeverfahren sowie die mögliche Registrierung für die E-Vergabepattform sind für Bieter vollständig kostenfrei.

Die von der Vergabestelle übermittelten Informationen werden entweder direkt in der bzw. über die Oberfläche der E-Vergabepattform bzw. dem virtuellen Projektraum zum Vergabeverfahren (z. B. Bekanntmachungen, Kommunikationsnachrichten) oder innerhalb der Plattform bzw. virtuellen Projekträume als Datei-Downloads bereitgestellt (Vergabeunterlagen oder Anhänge zu Kommunikationsnachrichten).

Zur Nutzung der E-Vergabepattform bis zur Abgabe elektronischer Teilnahmeanträge und Angebote sind lediglich ein aktueller Internet-Browser sowie ein Internetzugang erforderlich.

Für die Abgabe elektronischer Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen wird innerhalb der E-Vergabepattform ein kostenfreies Bietertool bereitgestellt. Das Bietertool ist eine Desktop-Anwendung, welche auf Ihrem Computer installiert werden muss.

„Bewerbungsverfahren“:

Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten (siehe II.2.9).

Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 500 Punkte. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bewerber überschreitet und die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, werden die letztangigen Bewerber, die angenommen werden sollen, durch Losverfahren unter den Bewerbern mit gleichem Punktestand ausgewählt, die zum Überschreiten der Höchstzahl der aufzufordernden Bewerber führen.

Eine Bewerbung mittels postalischer Papierform, E-Mail oder Fax ist nicht zulässig! Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Weitere Auskünfte sind nur auf Anfrage über die Vergabeplattform erhältlich. Die Anfragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die Bewerber haben sich durch regelmäßige Kontrolle der Internetseite selbst über Antworten auf Bewerberfragen oder Änderungen der Bewerbungsunterlagen zu informieren. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat er unverzüglich und vor Abgabe des Teilnahmeantrags darauf hinzuweisen. Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, die so rechtzeitig eingehen, dass der Auftraggeber 7 Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist die zusätzlichen Auskünfte erteilen kann.

Die geforderten Erklärungen und Angaben werden u. a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbergemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um PDF-Dateien, die im Internet unter <http://www.subreport.de> (siehe auch unter I.3)) heruntergeladen werden können.

Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einer Büroinhaber*in, einer Geschäftsführer*in und/oder einer bevollmächtigten Vertreter*in zu unterschreiben. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Die bevollmächtigte Vertreter*in der Bewerbergemeinschaft füllt das Bewerbungsformular aus und unterschreibt das Bewerbungsformular. Die Anzahl der Vorlage von Referenzen ist zwar unbegrenzt, Bewerber werden jedoch gebeten, nicht mehr als 2 Referenzen vorzulegen. Im Falle mehrerer Referenzen werden nur die ersten beiden gewertet.

Zur Abgabe der Bewerbung entsprechend Punkt I.3) der Bekanntmachung ist ausschließlich das Portal www.subreport.de zu verwenden.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Weitere Auskünfte sind nur über das Vergabeportal www.subreport.de erhältlich. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit den Antworten über das Portal www.subreport.de kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber*innen und Bewerbergemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können. Die Bewerber*innen haben sich durch regelmäßige Kontrolle der Internetseite selbst über Antworten auf Bewerberfragen oder Änderungen der Bewerbungsunterlagen zu informieren. Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, die so rechtzeitig eingehen, dass der Auftraggeber 7 Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist die zusätzlichen Auskünfte erteilen kann.

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1.

Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr – Regierungsvertretung Lüneburg

Postanschrift: Auf der Hude 2

Ort: Lüneburg

Postleitzahl: 21339

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Telefon: +04 94131151334

Fax: +04 94131152943

Internet-Adresse: www.mw.niedersachsen.de

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 160 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.

Der Antrag ist unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt (§ 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB).

Der Nachprüfungsantrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB ebenfalls unzulässig, soweit Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden.

Der Vergabenachprüfungsantrag ist ferner nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB unzulässig, soweit Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden. Der Nachprüfungsantrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB schließlich dann unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Für die weiteren Voraussetzungen der Zulässigkeit wird auf §§ 160 und 161 GWB verwiesen.

VI.4.4. Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Offizielle Bezeichnung: Stadt Schneverdingen

Postanschrift: 29640

Ort: Schneverdingen

Postleitzahl: 29640

Land: Deutschland

E-Mail: heike.kroeger@schneverdingen.de

Telefon: +04 9519393607

Fax: +04 9519393190

Internet-Adresse: www.schneverdingen.de

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

18/12/2020